

13. 11. 1919

108

Die Kohlenkrise der Wiener städtischen Gaswerke.

Wien, 12. Mai.

Der Stadtrat wird morgen den Bericht des Direktors der städtischen Gaswerke über die Situation in diesem Betriebe entgegennehmen. Wenn sich die Sachlage über Nacht nicht einschneidend ändert, wird dieser Bericht neue Sparmaßnahmen verlangen, die vom Staatsamt für öffentliche Arbeiten zu verfügen wären.

Dem Vernehmen nach haben in den letzten Tagen die Kohlenzuschübe wieder eine kleine Steigerung erfahren, die jedoch zur Deckung des Betriebes auch nicht annähernd ausreichen. Die städtischen Gaswerke sind ausschließlich auf Ostrauer Gaskohle angewiesen und jede weitere Störung in den Zuschüben müßte notwendigerweise zu einer Krise führen.

Im Laufe des heutigen Tages haben im Staatsamt zwischen den staatlichen und städtischen Vertretern mehrere Besprechungen stattgefunden. Man hofft im Staatsamt, daß es gelingen werde, über die ärgste Zeit hinwegzukommen und daß schon Ende dieser Woche größere Zuschübe eintreffen werden. Die städtischen Vertreter sehen der kommenden Zeit mit großer Besorgnis entgegen. Der Bürgermeister hat sich an das Staatsamt für öffentliche Arbeiten und an den Präsidenten der Nationalversammlung gewendet, um für die Gemeinde Wien Hilfe zu schaffen. Der Bürgermeister wird diesbezüglich morgen im Stadtrat Vorschläge erstatten.